



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**RELATION, so den 30. Nov. 1700. gehalten / und von
unterschiedlichen Orten überschrieben worden.**

1700

RELATION

Von der in Lieffland/
zwischen Ehr. Königl. Majest.
zu Schweden und dem Moscowiti-
schen Czaaren/vorgegangenen blutigen Battallie,
so den 30. Nov. 1700. gehalten / und von unter-
schiedlichen Orten überschrieben worden.

Reval / vom 15. November.

Innerhalb wenig Tagen wird eine blu-
tige Schlacht zwischen den Moscowitern und
den Schweden vorfallen / denn unser König
ist mit seinem Lager von Wesenberg gegen
Narva aufgebrochen / und gehen die Russen aus ihren
Retrenchementen uns entgegen. Heute aber kömt Zei-
tung / daß der Czaar persöhnlich einige Meilen ins Land
sich zurück gezogen/und sein schweres Geschütz von Narva
abführen lassen/unterdessen die Stadt Narva etliche mahl/
mit der Russen grossen Verlust / bestürmet worden / und
zweifelt man nunmehr nicht / sie werden sich um so viel-
mehr tapfer defendiren/weil der Entsatz sich täglich nähert.

Mietau / vom 3. Decemb.

Von Narva hat man keine nähere Particularia / auß-
ser daß man muhthmasset / der Czaar werde schon mit
dem

dem König von Schweden zusammen gewesen seyn/weil der
Gzar/nach der letzt-eingelauffenen Nachricht/resolvirt ge-
habt/nur 6000. Mann vor Narva zu lassen/und mit der
übrigen Armee dem König von Schweden entgegen zu
rücken/und eine Schlacht zu wagen.

Extract eines Briefes aus Stockholm/
vom 7. Decemb.

Bleich diesen Augenblick kommen die Lieffländischen
Transport-Schiffe wieder zurück/welche wenig Tage
unter Wegens gewesen/diese bringen schrift- und münd-
lichen Bericht / daß/ nachdem Ihr. Königl. Majest. unser
gnädigster Herz/ die Magazine in Wesenburg in guten
Stand gesetzt/sie den 11. Nov. von dannen aufgebrochen/
und den 14. dito vier Meilen von Narva angekommen;
dieses der Gzar erfahrend/habe er eine starcke Parthey
zu recognosciren ausgeschicket / und darauf mit 30000.
Mann 48. Stunden continuirlich stürmen lassen/ allein
biß dahin vergeblich. Die Zahl der Gebliebenen wüste
man noch nicht/ doch wolten einige dieselbe auf 16000.
Menschen schätzen. Ihr. Königl. Majest. hätten den 20.
Nov. zur Attaque festgesetzt. Unsere Gefangene sollen
grausam tractiret werden/destwegen die Unserigen weni-
gen Quartier geben; Bey einem Knees soll ein gemei-
ner Soldat viel Geld gefunden haben.

Reval/ vom 24. Novemb.

Hute hat man die erfreuliche Zeitung erhalten/daß
Se. Majest. unser König/die Stadt Narva glücklich
entsetzt / und die Russen bey nahe totaliter geschlagen/
auch alle Stücke und Proviant/ was nicht von denen
Russen

Russen selbst bey ihrer Retirade angesteckt und verbrandt worden/ erobert; Der Ort soll nicht bestürmet/ aber sehr bombardiret seyn; Die Particularia wird man mit nechster Post melden können. Man sagt/ als wann die Bauern unserm König einen Weg durch den Morast gewiesen/ also daß die Muscov. unvermuthlich überfallen worden.

Extract eines Schreibens aus Lübeck/
vom 17. Decemb.

Nit diesem kan nicht unterlassen/ die erfreute Zeitung zu communiciren / so Schiffer Klinckmann/ welcher heute innerhalb 10. Tagen von Reval allhier gearriviret/ mitgebracht/ in sich haltende/ daß/ indem die Schweden/ um Narva zu succurriren/ immer näher avanciret / der Tzaar selbigen mit seiner ganzen Macht entgegen gegangen / und es zu einer blutigen Battallie gediehen / worinnen sich zwar Anfangs die Russen ziemlich gehalten / aber weil sie keine feige Tartarn / sondern beherzte Schweden vor sich gehabt/ nach 4 stündigem Gefecht das Feld schändlich mit 25000. Mann / und 70. Canonen Verlust/ räumen müssen/ worbey an Schwedischer Seiten/ so viel man in der Ehl erfahren können/ der General Rebenner getödtet / und der General Belling blefired worden. Auf diese herrliche Victoria hat sich der König sofort / ob gleich von einer schweren Arbeit kommende / nach Narva begeben / woselbst er dann / als ein rechtmäßiger Beherrscher / mit der grösten Freude und höchster Submission eingelassen und empfangen worden. Ob nun zwar von vielen der grosse Verlust der Russen nicht wil acceptiret werden / so ist doch nach so vielen Brieffen

Brieffen gleich lautenden Inhalt warhafftig gewiß/ daß
der Tzar mit Hinterlassung seiner Bagage und Artol-
lerie die Flucht genommen/ Narva verlassen/ und der Kö-
nig von Schweden sich hinein begeben.

Ein ander Schreiben aus Lübeck/ vom
vorigen dito.

So gute ist allhier/ GOTT sey Dank! die Zeitung eingelauffen/
so nur 10. Tage alt/ daß Narva entsetzt; nachdem J. Königl.
Majest. von Schweden den 28. Passato sich selbiger Stadt genä-
hert/ den 29. Oct. Tag gehalten/ und den 30. Morgens um 9. Uhr
die Moscoviter angefallen/ und nach einem 4. stündigen Gefecht
selbige in die Flucht getrieben/ wobey die aus Narva zugleich einen
Ausfall gethan/ und demnach die Moscoviter 70. Stücke und vie-
le Bagage denen Schweden zu Theil lassen müssen/ hatten aber
vor der Flucht ihre Magazine angesteckt/ damit die Schweden
solche nicht bekommen möchten; In wärendender Belägerung sol-
len die Moscoviter 20000. Mann in den Stürmen davor verloh-
ren haben. Vor dieser Battallie aber haben Ihr. Königl. Majest.
von Schweden den 27. Passato einen Pass/ so mit 6000. Mosco-
witem. besetzt gewesen/ von hinten zu angefallen/ weilien sie ein
Bauer um einen Morast geführet/ und selbigen erobert/ die Fein-
de geschlagen/ und darauf die glückliche Battallie erfolget. Der
König von Schweden ist in hoher Person selber den 1. dieses/ doch
nur eine Stunde/ in Narva gewesen/ und Ordre gestellet/ die
Moscoviter mit aller Macht zu verfolgen. Die Schweden sind
ihnen unpermühtlich auf den Hals gekommen/ daß die Moscovi-
ter nicht eins ihre gemachte Brücke haben abwerffen können/ son-
dern den Schweden die Passage darüber gönnen müssen. Und
wird an der Gewißheit dieser Zeitung nicht mehr gezwweifelt/ denn
es ein Courier nach dem andern in Reval confirmiret/ und
ist der Schiffer erst 4. Tage nach dem ersten Cou-
rier von Reval abgangen.

